

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Ortsbeirates Gimmeldingen

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Dienstag, dem 18.08.2020, 20:00 Uhr,

in der Meerspinnhalle in Gimmeldingen

- Öffentliche Sitzung -

TAGESORDNUNG:

1. Informationen zum Thema "Eh-da-Maßnahmen"
2. Verkehrsschilder Ecke Kirchplatz/ Peter-Koch-Straße
3. Nahverkehrsplan 2020 für die Stadt Neustadt an der Weinstraße 199/2020
4. Flächennutzungsplan
5. Verkehrsangelegenheiten
6. Bau- und Planungsangelegenheiten
7. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Der Punkt 3 wird auf die nächste Sitzung verschoben, gleichzeitig möchte die Vorsitzende das Thema Flächennutzungsplan mit auf die Tagesordnung nehmen. Der Ortsbeirat stimmt dem zu. Der Punkt wird als TOP 4 in die Tagesordnung aufgenommen.

TOP 1

Informationen zum Thema "Eh-da-Maßnahmen"

Die Ortsvorsteherin übergibt das Wort an einen Mitarbeiter der Stadtverwaltung, dieser möchte die Eh-da-Maßnahmen und die dazugehörige Präsentation vorstellen. 2015 wurde im Stadtrat ein solches Konzept beschlossen und 2017 ein Pilotprojekt nahe am Mußbacher Kreisel durchgeführt. Unter dem Link <http://arcg.is/2jV52xb> sind die „Eh-da-Flächen“ ersichtlich, sowie öffentliche Flächen und Einrichtungen. Eine flächendeckende Anlegung von Eh-da-Flächen ist auf dem Gimmeldinger Friedhof nicht möglich. Die Freilegung der Kalkböschung im Biengarten zählt auch zu einer solchen Maßnahme. Wenn weitere Flächen in Gimmeldingen angedacht sind, geht dies nur in Verbindung mit der Grünflächenabteilung und einem Konzept. Es wird nachgefragt, ob es eine Übersicht von Innen- und Außenflächen und deren Zuständigkeit gibt.

Ein Ortsbeiratsmitglied fragt nach, ob es nicht ein entsprechendes Kartenwerk gibt. Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass nach Rücksprache mit einer Mitarbeiterin der Verwaltung, die Ortsverwaltung mit dem Gemeindearbeiter eine entsprechende Liste erstellt, die aufzeigt welche Flächen für die Ortsverwaltung wichtig sind. Es wird nachgefragt, ob städtische Bäume entsprechend beschriftet werden können, damit die Bürger wissen welches Obst sie ernten dürfen. Der Mitarbeiter der Verwaltung teilt mit, dass man ein entsprechendes Kartenwerk in Geoportal erstellen kann, damit die Ortsverwaltung bei Rückfragen Bürgern eine entsprechende Rückmeldung geben kann. Auch eine Beschilderung wegen einem Pflücke-System wird angesprochen. Hier möchte man dann regelmäßig schauen, wie dies angenommen und ob mit den Pflanzen pfleglich umgegangen wird. Der Mitarbeiter möchte einen entsprechenden Entwurf erstellen. Ein Ortsbeiratsmitglied trägt ein Anliegen vor, welches er eigentlich im Öffentlichen Teil von Mitteilungen und Anfragen vortragen wollte. Es kommt immer wieder zu gefährlichen Begegnungen zwischen Wanderern und Mountainbikern. Gravierend sei es Richtung Benjental, in der Straße Im Tal und auf dem Wanderweg Richtung Stabenberg. Es wird auf das Merkblatt Mountainbike im Pfälzer Wald verwiesen. Bei dieser Gelegenheit merkt ein Mitglied an, das Merkblatt präsenter auf der Stadtseite zu präsentieren, da dies ziemlich versteckt eingepflegt ist. Extra ausgewiesene Wege sind in unmittelbarer Nähe nur im Kaltenbrunner Tal und auf der Kalmit. Ein Mitglied spricht an, ein gezieltes Lenkkonzept zu erstellen, damit bestimmte Gefahrenstellen entschärft werden. Er nennt als Beispiel die Strecke Richtung Benjental. Hier wäre es besser, wenn die Mountainbiker den oberen Bereich am Hang fahren würden, statt am Bach entlang, an dem Wanderer unterwegs sind. Ein Mitarbeiter der Verwaltung teilt mit, dass die Stadtverwaltung bereits mit den Förstern und mehreren Mountainbikern in Kontakt steht, um ein zukünftiges Konzept zu erstellen. Das dauert aber noch. Der Ortsbeirat ist einheitlich dafür ein entsprechendes Schild im Benjental aufzustellen. Folgender Text soll aufgedruckt werden:

Die Gimmeldinger Mountainbike Freunde bitten darum rücksichtsvoll zu sein und auf dem oberen Weg zu fahren. Das hier ist ein Familienwanderweg. Bitte keine wilden Strecken anlegen

TOP 2

Verkehrsschilder Ecke Kirchplatz/ Peter-Koch-Straße

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Abteilung Verkehrsplanung nach Überprüfung hier keinen Handlungsbedarf sieht, das Schild 30 zu entfernen und das Ende der Spielstraße am

Mühlgarten zu kennzeichnen. Wenn der Ortsbeirat dies aber wieder möchte, muss nochmals ein entsprechender Beschluss gefasst werden. Der Ortsbeirat Gimmeldingen stimmt wie folgt einer Versetzung der Schilder zu:

Dafür: 5
Dagegen: 2
Enthalten: 3

Somit ist die Mehrheit für eine Versetzung des „Ende der Spielstraße“-Schildes an den Mühlgarten.

TOP 3

199/2020

Nahverkehrsplan 2020 für die Stadt Neustadt an der Weinstraße

Der Punkt wird auf die nächste Sitzung (24.09.2020) verschoben, da noch nicht die endgültige Fassung der entsprechenden Drucksache vorliegt.

TOP 4

Flächennutzungsplan

Die Vorsitzende gibt das Wort an den Stellvertretenden Ortsvorsteher, der den Antrag und die Erläuterung des Flächennutzungsplanes erstellt hat. Der Antrag wird gestellt, da immer wieder nach § 34 gebaut wird. Dies muss sich ändern. Der Stellvertretende Ortsvorsteher verliert den Antrag. Ebenso stellt er die verschiedenen Varianten vor. Er fragt in die Runde ob man sich eine der Varianten vorstellen kann. Ein Mitglied spricht sich auch dafür aus, vorab Ideen mit einzubringen, bevor die Planung von Seiten der Stadt losgeht. Als wichtig sieht er z.B. das Thema Wohnbebauung an, Flächen für landwirtschaftliche Besiedlungen/Aussiedlungen, Flächen für gemeinnützige öffentliche Einrichtungen (Kindergarten) und Parkplätze. Ein Mitglied bestätigt die mangelnde Parkplatzfläche im Ort. Aus diesem Grund stellt er auch die Parkplätze seines Geschäftes nach Ladenschluss der Allgemeinheit zur Verfügung. Ein Mitglied ist der Meinung, dass man sich frühzeitig über die Angelegenheiten der künftigen Flächennutzung Gedanken machen soll. Es wird darauf hingewiesen, dass der Vorschlag „zwei“ schon einmal im Gespräch war, aber wasserschutzrechtlich abgelehnt wurde. Man muss jetzt schon eine vorrausschauende Planung anstreben. Ein Mitglied spricht sich für eine klare Regelung in der Peter-Koch-Straße aus, da man sonst Gefahr läuft, dass hier weitere

große Häuser gebaut werden. Ein weiteres Mitglied schlägt vor, dass sich jedes Ortsbeiratsmitglied zur nächsten Sitzung Gedanken macht und man dann zusammen eine entsprechende Auflistung erstellt. Das Gespräch zum Flächennutzungsplan findet am 07.10.2020, 17 Uhr statt. Die Ortsvorsteherin lädt die Ortsbeiratsmitglieder dazu ein und möchte dem Ortsbeirat nach der entsprechenden Ausarbeitung das Ergebnis zukommen lassen. Es wird nachgefragt, ob zukünftig eine Baufläche ausgewiesen werden soll, bzw. Bedarf für Wohnraum geschaffen werden soll. Es wird wie folgt abgestimmt:

Dafür: 9

Dagegen: 0

Enthalten: 1

Der Ortsbeirat möchte sich in der nächsten Sitzung entsprechend abstimmen.

TOP 5

Verkehrsangelegenheiten

- Die Vorsitzende teilt mit, dass die Parkkonzepte Kurpfalzstraße, Von-Geissel-Straße und Altbachstraße umgesetzt werden.
- Die Ortsvorsteherin berichtet von einem Fall in der Burgunderstraße. Hier werden regelmäßig die Briefkästen und das Gemäuer von LKWs beschädigt. Die Verkehrsplanung hat nach einem vor Ort Termin mit dem Geschädigten und der Ortsvorsteherin verschiedene Varianten einer Einfahrtsbeschränkung erstellt. Ein Mitarbeiter der Verkehrsplanung schlägt die Variante 1 der 3 Varianten vor. Hier wäre eine Durchfahrt für LKWs bis max. L = 6,89 m; B = 2,17 m erlaubt. Die Vorsitzende fragt nach, ob der Ortsbeirat die entsprechende Variante umgesetzt haben möchte. Es wird angemerkt, dass dann auch Umzugswagen, Postwagen, Möbelwagen etc. nicht mehr einfahren dürfen. Die Ortsvorsteherin schlägt daraufhin vor, dass der Bürger eine Unterschriftensammlung aller Anwohner durchführen soll. Wenn alle Anwohner mit der Konsequenz einverstanden sind, kann eine Sperrung eingerichtet werden. Man muss sich aber bewusst sein, dass dann auch andere Fahrzeuge (wie oben beschrieben) nicht mehr einfahren dürfen. Der Ortsbeirat stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

TOP 6

Bau- und Planungsangelegenheiten

Die Vorsitzende verliest eine Bauvoranfrage aus der Kurpfalzstraße. Hier wurde eine Erweiterung des bestehenden Carports negativ beschieden.

Die Ortsvorsteherin informiert über folgende Baugenehmigungen:

- Neubau eines Mehrfamilienhauses (drei Wohneinheiten) in der Peter-Koch-Straße.
- Dachausbau zu Wohnraum und Dachsanierung am Wohnhaus in der Burgunderstraße.

Die Ortsvorsteherin teilt mit, dass ein Bürger angefragt hat, ob es nicht möglich ist die vorübergehende Bushaltestelle am Friedhof dauerhaft beidseitig einzurichten. Dies wird entsprechend von der Stadtverwaltung in Absprache mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar geprüft.

Die Vorsitzende spricht ein Bauvorhaben in der Ginanthstraße an. Hier hat man einen positiven Bescheid einer Bauvoranfrage erhalten. Die Ortsvorsteherin berichtet von vereinzelten Gesprächen die sie geführt hat, nachdem sie davon erfahren hat.

Sie wurde immer wieder in den Gesprächen beruhigt, dass hier noch nichts Konkretes vorliege. Der Ortsbeirat hat einstimmig beschlossen, dass die vorliegenden Informationen zu gering sind und der Ortsbeirat über das genaue Vorhaben informiert werden soll. Für was wurde positiv entschieden? Dies geht aus der vorliegenden Bauvoranfrage nicht hervor. Der Ortsbeirat fordert die Pläne per Mail.

Die Ortsverwaltungen erhalten zukünftig regelmäßig eine Liste mit Bauvorhaben.

TOP 7

Mitteilungen und Anfragen

- Der Termin wegen dem Flächennutzungsplan ist am 07.10.2020, 17 Uhr im Rathaus.
- Das Haushaltsgespräch 2021 ist am 07.09.2020, 9 Uhr im Rathaus.
- Die Ortsvorsteherin bittet den Ortsbeirat darum den Link für die den Gimmeldinger Newsletter bei Freunden, Nachbarn, etc. mehr zu bewerben.
<https://www.neustadt.eu/B%C3%BCrger-Leben/Weind%C3%B6rfer/Newsletter-in-den-Ortsteilen>
- Ein Mitglied fragt wegen dem großen Seniorennachmittag nach. Die Ortsvorsteherin

teilt mit, dass nicht davon ausgegangen werden kann, dass der Seniorennachmittag stattfindet. Sie hat sich aber bereits mit einem Ortsbeiratsmitglied kurzgeschlossen und besprochen, dass die Senioren, welche normal am monatlichen Seniorennachmittag teilnehmen würden, ein kleines Geschenk überreicht bekommen. Für den großen Seniorennachmittag des Ortsbeirates möchte man per Brief und kleiner versendbarer Überraschung an die Senioren denken. Der Ortsbeirat ist mit den Überlegungen einverstanden.

- Ein Ratsmitglied fragt nach, ob das Mandelblütenfest 2021 stattfindet, oder ob es einen Plan B gibt. Die Vorsitzende teilt mit, dass man sich hierzu entsprechend zeitnah Gedanken machen muss. Vorstellbar sei vielleicht bei den Weingütern auf eigener Fläche eine Bewirtung mit Tischen und Stühlen, oder das man für die Anwohner irgendwelche Aktionen durchführt, die dann ausgefahren werden. Für Fremden zieht man evtl. Aktionen in Betracht, die versendet werden können. Man überlegt evtl. Vorhaben auf der Facebook-Seite zu veröffentlichen, da es auf dieser Plattform über 14.000 Follower gibt. Ein Mitglied gibt zu bedenken, dass die Leute bei schönem Wetter während der Blütezeit wieder ins Dorf strömen. Er spricht sich dafür aus, sich zusammzusetzen und über Alternativen zu sprechen. Die Vorsitzende teilt mit, dass es vielleicht eine Möglichkeit gibt, die Neubergstraße vom Pavillon bis zur Peter-Koch-Straße zu sperren und die Fläche den Winzern zur gastronomischen Bewirtung zur Verfügung zu stellen. Man ist sich einig, dass man sich in der Angelegenheit schnellstmöglich zusammensetzen sollte. Dies möchte man gemeinsam mit dem OB und der neuen Mitarbeiterin welche für Veranstaltungen zuständig ist, in der Sitzung im September besprechen, sodass man Mitte Oktober ein Alternativkonzept zur Verfügung steht. Was auf jeden Fall vorgenommen werden muss, ist die Absperrung des Dorfes für Ortsfremde. Ein Ansturm wie dieses Jahr ist für die Anwohner nicht zumutbar. Es wird angefragt, ob nicht sogar ein Betretungsverbot ausgesprochen werden kann. Hierzu möchte der Ortsbeirat, dass das Ordnungsamt und der Oberbürgermeister an der Oktobersitzung teilnehmen. Der Ortsbeirat möchte sich in der September-Sitzung beratschlagen und seine Anliegen/Vorschläge dem Ordnungsamt und dem Oberbürgermeister vortragen.
- Der Weg entlang der Bach in der Altbachstraße ist zugewachsen und Eisenstangen ragen gefährlich aus dem Boden. Ebenso sind die Sandsteine der Abgrenzung abgerutscht. Dadurch, dass der Weg schmal und schräg verläuft, sind die Gesamtumstände in dem Bereich sehr gefährlich. Die Ortsvorsteherin möchte Kontakt mit dem ESN aufnehmen.
- Es werden die zwei „Königsbach“ Schilder angesprochen, welche vor einiger Zeit in der Herzogstraße aufgestellt wurden. Der Moosbrunnenweg, wo auch eines der Schilder aufgestellt wurde gehört zu Gimmeldingen und dem entsprechend haben sich Bürger

beschwert.

- Die Verunreinigungen in der Flur nehmen immer mehr zu. Wenn sich der Zustand nicht bessert, werden z.B. Sitzbänke welche von den Winzern gestellt wurden wieder zurück gebaut. In dieser Angelegenheit muss mehr kontrolliert werden.

Ende der Sitzung: 23:16 Uhr

Vorsitzende

Protokollführerin